

news & science

Begabtenförderung und Begabungsforschung

Schwerpunkt Generationenübergreifendes und lebenslanges Lernen:

Die Berliner Altersstudie (BASE): Kognitive Entwicklung im Alter

Talent Scout ⁶⁰⁺: Eine Längsschnittstudie zur Talententwicklung im Alter

Intergenerationelle Bildung am Lernort Hochschule

Gutes Klima in Bonn

Talent Day 2012 – „Clever Together. Dialog der Generationen“: Die prämierten Projekte

Symposium Potenziale intergenerationell entfalten

Münchener Hochbegabungstestbatterie

Begabtenförderung durch Enrichment-Angebote in Schleswig-Holstein

Regional-Akademie OWL: Ein Enrichmentprogramm

Beratungskompetenzen in der Hochbegabtenförderung

Sommerakademien und Kinderunis 2012 in Österreich

Rezensionen

MENTORING-PILOTPROJEKT ZUM PROGRAMM „SCHÜLER/INNEN AN DIE UNIS“

EIN MENTORING-TANDEM STELLT SICH VOR

Es war ein Dienstag. Der Dienstag des Klassenfotos. Im Übrigen hatte ich kein Foto von meinem Mentor. Ich war etwas früher am Treffpunkt und befand mich in der komischen Situation auf jemanden zu warten, den ich noch nie zuvor gesehen hatte. Neugierde. Menschen gingen vorbei. Ein Mann kam auf eine Frau mit Hund zu, fragte, ob...

Alfred hat mir das Gebäude der juristischen Fakultät gezeigt und dann sein Büro. Wir haben uns kennengelernt, indem wir miteinander gelacht und geredet haben. Zum Beispiel hat er mir eine Vorstellung von den rechtswissenschaftlichen Fällen gegeben, die zu lösen sind oder wie die verschiedenen Professorinnen und Professoren so sind und vieles mehr.

Nein, Stopp: Bevor der Mann die Frau mit dem Hund gefragt hat, hat Herr Mag. Schmid vom ÖZBF bei mir angerufen und angefragt, ob ich denn einen Mentor an meiner Seite haben wolle. Mir hat die Idee gefallen und ich habe zugesagt. Dann hat also der Mann die Frau mit dem Hund gefragt, ob sie ich sei. Dadurch habe ich Alfred, meinen Mentor, erkannt.

Nach unserem ersten Treffen haben wir uns noch öfter getroffen. Ich habe es immer als sehr angenehm empfunden und deswegen bin ich rückblickend auch äußerst froh, dass ich dieses Angebot angenommen habe, weil ich es schön finde, mit jemandem von der Uni zusammen zu kommen und über die Uni zu sprechen, auch wenn wir nicht immer Uni-Betreffendes besprechen, sondern auch über Schule oder Sonstiges reden.

Und im Theater waren wir auch und haben uns gemeinsam ein Ballett angesehen! Diese schönen Dinge lassen die Schwierigkeiten verschwinden, die ich doch in den Anfängen mit den administrativen Dingen hatte; vor allem mit der Inskription als außerordentliche Studentin und dem Studierendenandrang im Wintersemester.

Nach schon zahlreichen Vorlesungen, einigen Kurseinheiten, meiner ersten mündlichen Prüfung und schließlich nach meiner ersten schriftlichen Klausur kann ich nur immer und immer wieder feststellen, dass mich Rechtswissenschaften sehr interessieren, dass mir das Studium sehr gefällt und ich mich sehr freue, dass es dieses Programm, „Schüler/innen an die Unis“, gibt, an dem ich teilnehmen kann.

Mentor:

**MMMag. Alfred
Krenn Bakk.phil.,
26 Jahre**

Studium:

**Rechtswissenschaften,
Theologie,
Religionspädagogik,
Philosophie**



Mentee:

**Mercedes Spannagel,
16 Jahre**

Schule:

**Akademisches Gymnasium
Salzburg**

Studium:

Rechtswissenschaften

